

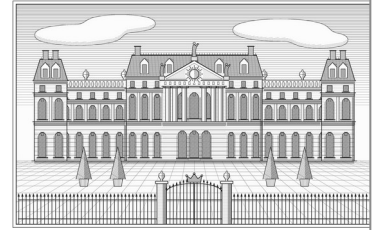
Geschichtsarbeit Klasse 8

Thema: Das Zeitalter des Absolutismus – Ludwig XIV. und Frankreich

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 47 Note: _____

Unterschrift: _____



Viel Erfolg!

1 Ergänze den Satz.

Bevor das Zeitalter des Absolutismus begann, verwüstete der
_____ von _____ bis _____ weite Teile Mitteleuropas.

____ / 2

2 Absolutismus – Begriff und Epoche

a) Erkläre den Begriff „Absolutismus“ und seine Herkunft.

b) Wann erreichte der Absolutismus in Europa seinen Höhepunkt? Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| ☐ 13. und 14. Jahrhundert | ☐ 15. und 16. Jahrhundert |
| ☐ 17. und 18. Jahrhundert | ☐ 19. und 20. Jahrhundert |

____ / 3

3 Kennzeichen absolutistischer Herrschaft: Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Aussage	richtig	falsch
Der König hält ein stehendes Heer, auch in Friedenszeiten.	☐	☐
Neue Gesetze brauchen die Zustimmung der Stände.	☐	☐
Vom König bezahlte Beamte setzen seine Befehle durch.	☐	☐
Der Adel verliert Einfluss und wird an den Hof gebunden.	☐	☐
Die Bürger wählen ein Parlament, das die Steuern festlegt.	☐	☐
Die Kirche ist eng an den Staat und den König gebunden.	☐	☐

____ / 3

4 Die drei Gewalten im Staat

a) Trage den passenden Fachbegriff ein: Exekutive, Judikative oder Legislative.

Aufgabe im Staat	Fachbegriff
Gesetze beschließen	
Gesetze ausführen, regieren und verwalten	
Recht sprechen und Urteile fällen	

b) Wer übte im Absolutismus diese drei Gewalten aus? Erkläre, was das für die Untertanen bedeutete.

___ / 3

5 Ludwig XIV. – der bekannteste absolutistische Herrscher. Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

a) Ludwig XIV. wurde 1643 König von Frankreich. Wie alt war er damals?

- ☐ 4 Jahre ☐ 12 Jahre ☐ 18 Jahre ☐ 25 Jahre

b) Wer führte für ihn in den ersten Jahren die Regierungsgeschäfte?

- ☐ Kardinal Richelieu als Erster Minister
☐ seine Mutter Anna von Österreich mit Kardinal Mazarin als Minister
☐ sein Finanzminister Jean-Baptiste Colbert
☐ eine Versammlung der Stände

c) Unter welchem Beinamen ist Ludwig XIV. in die Geschichte eingegangen?

- ☐ der Große Kurfürst ☐ der Sonnenkönig
☐ der Alte Fritz ☐ Löwenherz

d) Welches Schloss südwestlich von Paris ließ er zu seiner prachtvollen Residenz ausbauen?

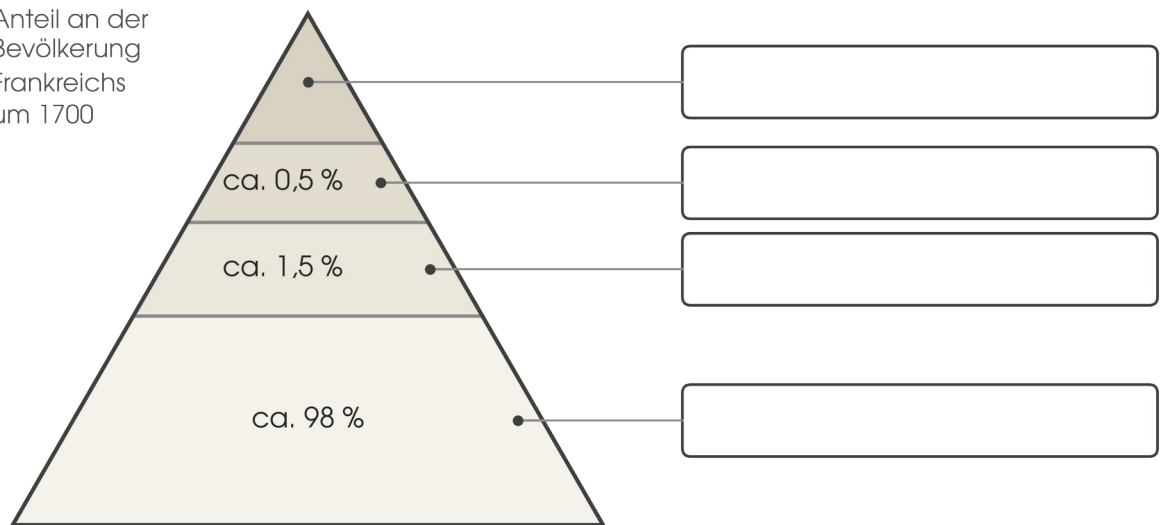
- ☐ Sanssouci ☐ Versailles
☐ Neuschwanstein ☐ Schönbrunn

___ / 4

6 Die Ständegesellschaft in Frankreich

- a) Beschrifte die Ständepyramide. Gib bei den Ständen auch an, um den wievielten Stand es sich handelt.

Anteil an der
Bevölkerung
Frankreichs
um 1700



- b) Nenne zwei Vorrechte (Privilegien), die der erste und der zweite Stand gegenüber dem dritten Stand besaßen.

___ / 6

7 Ludwig XIV. stützte seine Herrschaft auf mehrere „Säulen der Macht“.

Ergänze die Tabelle um vier weitere Säulen. Erkläre jeweils, wie sie die Macht des Königs stärkte.

Säule der Macht	So stärkte sie die Macht des Königs
Hofadel in Versailles	Der Adel lebte am Hof unter den Augen des Königs und war von seiner Gunst abhängig. So konnte er keinen Widerstand mehr leisten.

___ / 4

8 Die Wirtschaftspolitik des absolutistischen Staates

a) Wie heißt die Wirtschaftspolitik von Ludwigs Finanzminister Colbert? Kreuze an.

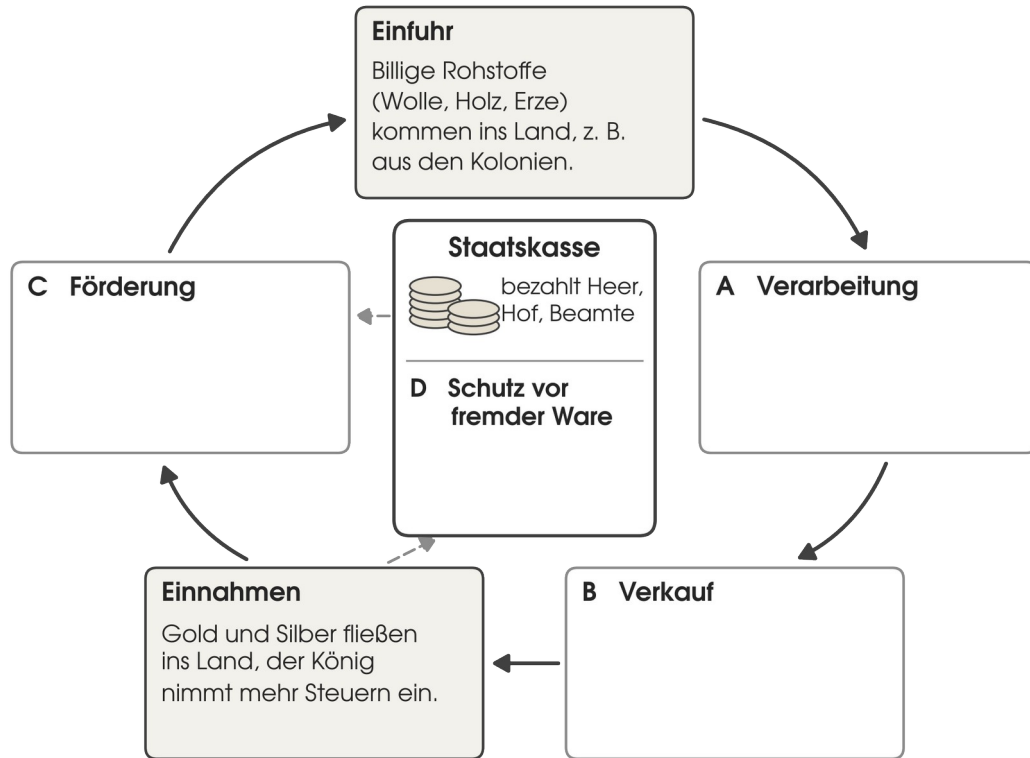
☐ Lehnswesen

☐ Merkantilismus

☐ Planwirtschaft

☐ Freihandel

b) Beschreibe, was in den Feldern A bis D des Kreislaufs geschieht.



A _____

B _____

C _____

D _____

___ / 5

9 Erkläre, welches Ziel der König mit dem Merkantilismus verfolgte.

___ / 2

10 Zwei Aussagen über die Aufgabe eines Herrschers

A „Der Staat bin ich.“

Herrscher:

B „Der Fürst ist der erste Diener seines Staates.“

Herrscher:

- a) Trage ein, zu wem die Aussage gehört: Ludwig XIV. oder Friedrich II. von Preußen.
- b) Erkläre, wie sich die Herrscher in ihrem Amtsverständnis unterscheiden. Wie nennt man die Herrschaftsform Friedrichs II.?

___ / 4

11 Die Vertreibung der Hugenotten

- a) Ergänze den Text mit dem Wortspeicher. Achtung: Vier Wörter bleiben übrig.

Katholiken · Fontainebleau · 200 000 · Spanien · Protestanten · Versailles ·
Nantes · 2 000 · Brandenburg-Preußen

Die Hugenotten waren französische _____. König Heinrich IV. hatte ihnen 1598 im Edikt von _____ Glaubensfreiheit zugesichert. Ludwig XIV. wollte jedoch nur noch einen Glauben in seinem Reich dulden. 1685 hob er dieses Edikt mit dem Edikt von _____ auf. Obwohl es verboten war, flohen daraufhin etwa _____ Hugenotten ins Ausland, viele davon nach _____, wo der Kurfürst sie mit dem Edikt von Potsdam aufnahm.

- b) Erkläre, warum die Flucht der Hugenotten Frankreich wirtschaftlich schadete.

___ / 4

12 Ein Herrscherbild untersuchen

Lies die Beschreibung eines berühmten Gemäldes. Der Maler Hyacinthe Rigaud schuf es 1701 im Auftrag Ludwigs XIV.

Das fast drei Meter hohe Gemälde zeigt den über 60 Jahre alten König in voller Größe. Ludwig steht auf einem erhöhten Podest und blickt selbstbewusst auf den Betrachter herab. Er trägt einen weiten Krönungsmantel aus blauem Samt, der mit goldenen Lilien, dem Wappenzeichen der französischen Könige, bestickt und mit weißem Hermelinpelz gefüttert ist. An seiner Hüfte hängt ein prächtiges Schwert. Mit der rechten Hand stützt er sich auf ein langes goldenes Zepter. Neben ihm liegen auf einem gepolsterten Hocker die Königskrone und ein Stab mit einer kleinen Hand aus Elfenbein, die „Hand der Gerechtigkeit“. Hinter dem König erheben sich eine mächtige Marmorsäule und ein schwerer roter Vorhang, der wie ein Baldachin über ihm hängt. Unter dem Mantel sieht man seine Beine in weißen Seidenstrümpfen und Schuhe mit roten Absätzen, die nur Adlige am Hof tragen durften.

- a) Nenne vier Gegenstände oder Merkmale, mit denen das Bild die Macht des Königs zeigt.

- b) Erkläre, welche Wirkung das Bild auf den Betrachter haben sollte.

___ / 4

13 Bei Ludwigs Tod 1715 war Frankreich hoch verschuldet und fast zahlungsunfähig.

Erkläre, wie es dazu kommen konnte. Nenne mindestens drei Ursachen.

___ / 3

Lösung: Geschichtsarbeit Klasse 8

Insgesamt sind 47 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
47–42,5 P.	42–38 P.	37,5–31 P.	30,5–23,5 P.	23–14,5 P.	14–0 P.

1 Ergänze den Satz.

Bevor das Zeitalter des Absolutismus begann, verwüstete der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 weite Teile Mitteleuropas.

2 / 2

2 Absolutismus – Begriff und Epoche

a) Erkläre den Begriff „Absolutismus“ und seine Herkunft.

Das Wort kommt vom lateinischen „legibus absolutus“ = „von den Gesetzen losgelöst“. Im Absolutismus regiert ein Herrscher allein und mit uneingeschränkter Macht. Er ist an keine Gesetze und keine Zustimmung der Stände gebunden und beruft sich darauf, nur Gott verantwortlich zu sein (Gottesgnadentum). Der Begriff bezeichnet zugleich die Epoche, in der diese Herrschaftsform in Europa vorherrschte.

b) Wann erreichte der Absolutismus in Europa seinen Höhepunkt? Kreuze an.

☐ 13. und 14. Jahrhundert

☐ 15. und 16. Jahrhundert

☒ 17. und 18. Jahrhundert

☐ 19. und 20. Jahrhundert

etwa vom Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 bis zur Französischen Revolution 1789

3 / 3

3 Kennzeichen absolutistischer Herrschaft: Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Aussage	richtig	falsch
Der König hält ein stehendes Heer, auch in Friedenszeiten.	☒	☐
Neue Gesetze brauchen die Zustimmung der Stände.	☐	☒
Vom König bezahlte Beamte setzen seine Befehle durch.	☒	☐
Der Adel verliert Einfluss und wird an den Hof gebunden.	☒	☐
Die Bürger wählen ein Parlament, das die Steuern festlegt.	☐	☒
Die Kirche ist eng an den Staat und den König gebunden.	☒	☐

3 / 3

4 Die drei Gewalten im Staat

- a) Trage den passenden Fachbegriff ein: Exekutive, Judikative oder Legislative.

Aufgabe im Staat	Fachbegriff
Gesetze beschließen	Legislative
Gesetze ausführen, regieren und verwalten	Exekutive
Recht sprechen und Urteile fällen	Judikative

- b) Wer übte im Absolutismus diese drei Gewalten aus? Erkläre, was das für die Untertanen bedeutete.

Alle drei Gewalten lagen allein beim König; es gab keine Gewaltenteilung. Niemand konnte ihn kontrollieren. Die Untertanen waren seiner Willkür ausgeliefert: Er konnte z. B. Menschen ohne Gerichtsurteil verhaften lassen, und sie hatten kein Recht, sich zu wehren oder mitzubestimmen.

3 / 3

5 Ludwig XIV. – der bekannteste absolutistische Herrscher. Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

- a) Ludwig XIV. wurde 1643 König von Frankreich. Wie alt war er damals?

☒ 4 Jahre ☐ 12 Jahre ☐ 18 Jahre ☐ 25 Jahre

- b) Wer führte für ihn in den ersten Jahren die Regierungsgeschäfte?

☐ Kardinal Richelieu als Erster Minister
☒ seine Mutter Anna von Österreich mit Kardinal Mazarin als Minister
☐ sein Finanzminister Jean-Baptiste Colbert
☐ eine Versammlung der Stände

- c) Unter welchem Beinamen ist Ludwig XIV. in die Geschichte eingegangen?

☐ der Große Kurfürst ☒ der Sonnenkönig
☐ der Alte Fritz ☐ Löwenherz

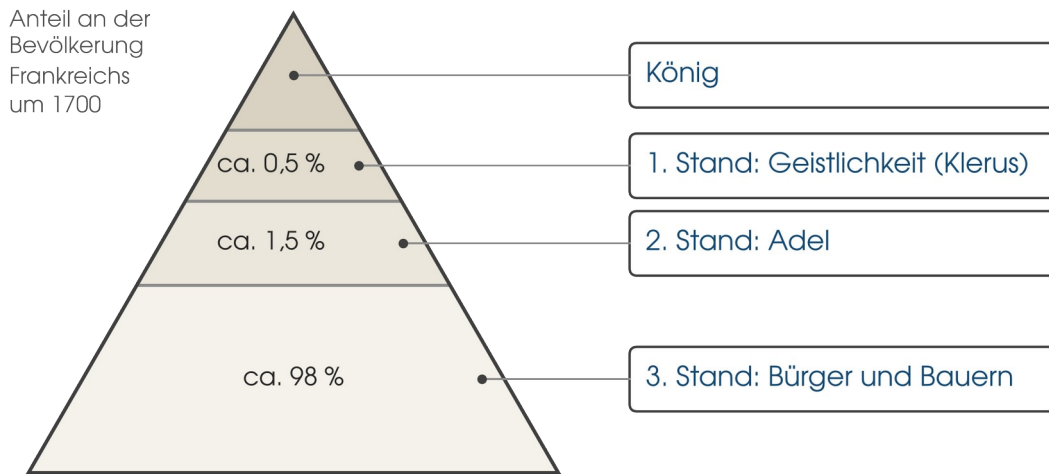
- d) Welches Schloss südwestlich von Paris ließ er zu seiner prachtvollen Residenz ausbauen?

☐ Sanssouci ☒ Versailles
☐ Neuschwanstein ☐ Schönbrunn

4 / 4

6 Die Ständegesellschaft in Frankreich

- a) Beschrifte die Ständepyramide. Gib bei den Ständen auch an, um den wievielten Stand es sich handelt.



- b) Nenne zwei Vorrechte (Privilegien), die der erste und der zweite Stand gegenüber dem dritten Stand besaßen.

Zwei der folgenden: Sie zahlten (fast) keine Steuern; nur sie bekamen die hohen Ämter in Armee, Kirche und Verwaltung; der Adel durfte jagen und hatte eigene Gerichte; sie erhielten Abgaben und Dienste von den Bauern.

6 / 6

7 Ludwig XIV. stützte seine Herrschaft auf mehrere „Säulen der Macht“.

Ergänze die Tabelle um vier weitere Säulen. Erkläre jeweils, wie sie die Macht des Königs stärkte.

Säule der Macht	So stärkte sie die Macht des Königs
Hofadel in Versailles	Der Adel lebte am Hof unter den Augen des Königs und war von seiner Gunst abhängig. So konnte er keinen Widerstand mehr leisten.
stehendes Heer	Ein großes, ständig bereitetes Heer sicherte die Macht nach innen und führte Kriege nach außen.
Beamte und Verwaltung	Vom König bezahlte Beamte (Intendanten) setzten seine Befehle durch und trieben die Steuern ein.
Staatskirche	Die Kirche predigte das Gottesgnadentum und Gehorsam; „ein König, ein Gesetz, ein Glaube“.
Merkantilismus	Die gelenkte Wirtschaft füllte die Staatskasse, aus der Heer, Beamte und Hof bezahlt wurden.

Auch richtig: Justiz/Polizei (der König als oberster Richter) oder prachtvolle Hofhaltung und Kunst als Mittel der Selbstdarstellung.

4 / 4

8 Die Wirtschaftspolitik des absolutistischen Staates

a) Wie heißt die Wirtschaftspolitik von Ludwigs Finanzminister Colbert? Kreuze an.

☐ Lehnswesen

☒ Merkantilismus

☐ Planwirtschaft

☐ Freihandel

b) Beschreibe, was in den Feldern A bis D des Kreislaufs geschieht.

A Verarbeitung: In Manufakturen werden die Rohstoffe in Arbeitsteilung zu Fertigwaren verarbeitet.

B Verkauf: Die Fertigwaren (z. B. Tuche, Spiegel, Möbel) werden teuer ins Ausland verkauft (Export).

C Förderung: Der Staat baut Straßen und Kanäle, schafft die Binnenzölle ab und fördert Manufakturen.

D Schutz: Hohe Einfuhrzölle verteuern ausländische Fertigwaren und schützen die eigene Wirtschaft.

5 / 5

9 Erkläre, welches Ziel der König mit dem Merkantilismus verfolgte.

Möglichst viel Geld (Gold und Silber) sollte ins Land fließen und im Land bleiben: Frankreich sollte mehr Waren ausführen als einführen. Mit den höheren Steuer- und Zolleinnahmen füllte der König die Staatskasse, um das stehende Heer, die Beamten, die Kriege und den prachtvollen Hof zu bezahlen und unabhängig vom Ausland zu werden.

2 / 2

10 Zwei Aussagen über die Aufgabe eines Herrschers

A „Der Staat bin ich.“

Herrscher: **Ludwig XIV.**
(zugeschrieben)

B „Der Fürst ist der erste Diener seines Staates.“

Herrscher: **Friedrich II. von Preußen**

a) Trage ein, zu wem die Aussage gehört: Ludwig XIV. oder Friedrich II. von Preußen.

A: Ludwig XIV. (der Satz ist nicht sicher belegt, trifft aber sein Denken), B: Friedrich II.

b) Erkläre, wie sich die Herrscher in ihrem Amtsverständnis unterscheiden. Wie nennt man die Herrschaftsform Friedrichs II.?

Für Ludwig XIV. waren Staat und König eins: Der Staat diene seiner Macht und seinem Ruhm, er war nur Gott verantwortlich. Friedrich II. sah sich dagegen als ersten Diener des Staates: Auch er regierte allein, wollte aber dem Wohl des Staates und der Untertanen dienen (z. B. Abschaffung der Folter, religiöse Toleranz). Diese Herrschaftsform heißt aufgeklärter Absolutismus.

4 / 4

11 Die Vertreibung der Hugenotten

- a) Ergänze den Text mit dem Wortspeicher. Achtung: Vier Wörter bleiben übrig.

Katholiken · Fontainebleau · 200 000 · Spanien · Protestanten · Versailles ·
Nantes · 2 000 · Brandenburg-Preußen

Die Hugenotten waren französische Protestanten. König Heinrich IV. hatte ihnen 1598 im Edikt von Nantes Glaubensfreiheit zugesichert. Ludwig XIV. wollte jedoch nur noch einen Glauben in seinem Reich dulden. 1685 hob er dieses Edikt mit dem Edikt von Fontainebleau auf. Obwohl es verboten war, flohen daraufhin etwa 200 000 Hugenotten ins Ausland, viele davon nach Brandenburg-Preußen, wo der Kurfürst sie mit dem Edikt von Potsdam aufnahm.

- b) Erkläre, warum die Flucht der Hugenotten Frankreich wirtschaftlich schadete.
Viele Hugenotten waren tüchtige Handwerker, Kaufleute und Unternehmer. Mit ihnen verlor Frankreich Fachwissen, Arbeitskräfte und Geld; ihre Kenntnisse stärkten nun die Wirtschaft anderer Länder.

4 / 4

12 Ein Herrscherbild untersuchen

Lies die Beschreibung eines berühmten Gemäldes. Der Maler Hyacinthe Rigaud schuf es 1701 im Auftrag Ludwigs XIV.

- a) Nenne vier Gegenstände oder Merkmale, mit denen das Bild die Macht des Königs zeigt.

Vier der folgenden: Krone, Zepter, Schwert, Hand der Gerechtigkeit, Krönungsmantel mit Lilien und Hermelin, erhöhtes Podest, Blick von oben herab, Marmorsäule, Baldachin aus rotem Stoff, rote Absätze.

- b) Erkläre, welche Wirkung das Bild auf den Betrachter haben sollte.

Beispiellösung:

Der Betrachter soll Ehrfurcht empfinden und zum König aufschauen. Das Bild zeigt Ludwig als erhabenen Herrscher von Gottes Gnaden, der alle Macht in seiner Hand vereint: Krone und Zepter stehen für die Herrschaft, das Schwert für die Macht über das Heer, die Hand der Gerechtigkeit für sein Amt als oberster Richter. Die Säule steht für Stärke und Beständigkeit. Das Bild diente als Werbung (Propaganda) für die Macht des Königs.

4 / 4

13

Bei Ludwigs Tod 1715 war Frankreich hoch verschuldet und fast zahlungsunfähig.

Erkläre, wie es dazu kommen konnte. Nenne mindestens drei Ursachen.

Ludwig führte viele teure Kriege, zuletzt den Spanischen Erbfolgekrieg (1701–1714). Das große stehende Heer musste ständig bezahlt werden. Der Bau von Versailles und das prunkvolle Leben am Hof mit Festen verschlangen riesige Summen. Adel und Geistlichkeit zahlten kaum Steuern, sodass die ganze Last beim dritten Stand lag. Die Vertreibung der Hugenotten schwächte zudem die Wirtschaft.